

Jahrgangsstufentests am Gymnasium

Informationen für Eltern

Zu Beginn des Schuljahrs werden in den Jahrgangsstufen 6, 8 und 10 des Gymnasiums zentrale Jahrgangsstufentests abgehalten. Mit dieser Schrift möchten wir Sie über Zielsetzung und Durchführung dieser Tests sowie über den Umgang mit den Ergebnissen informieren. Auf den folgenden Seiten finden Sie zunächst allgemeine Informationen zu den Tests, im Anschluss daran Wissenswertes zu den jeweiligen Fächern.

Ziele Die Jahrgangsstufentests sind mittlerweile als eine wertvolle Orientierungshilfe für Schüler, Eltern und Lehrer anerkannt. Zu Beginn des Schuljahres geben diese Vergleichsarbeiten Hinweise auf spezifische Stärken und Schwächen der Schüler vor dem Hintergrund der landesweit erzielten Ergebnisse; dies erleichtert eine präzise Bestimmung der Lernsituation der Klasse wie der einzelnen Schüler, ermöglicht die Vereinbarung konkreter Ziele und unterstützt damit die weitere Arbeit während des Jahres.

Teilnahme An den bayerischen Gymnasien wurden die Jahrgangsstufentests 1998 eingeführt und werden seither regelmäßig abgehalten. Die Teilnahme ist an den staatlichen und staatlich anerkannten Gymnasien für die Jahrgangsstufen 6 und 10 verpflichtend, in der Jahrgangsstufe 8 entscheidet mit Rücksicht auf VERA 8 jede Schule für sich über die Teilnahme. Wenn Schulen die Test-Unterlagen in Deutsch und/oder Mathematik für die Jahrgangsstufe 8 anfordern, besteht eine Verpflichtung zur Teilnahme. Die Jahrgangsstufentests finden inzwischen in den Fächern Deutsch, Englisch, Latein und Mathematik statt, mit Ausnahme von Latein jeweils in zwei Jahrgangsstufen:

Jahrgangsstufe	Deutsch	Englisch (1. FS)	Englisch (2. FS)	Latein (1. FS)	Mathematik
6	ü	ü		ü	
8	(ü)				(ü)
10		ü	ü		ü

Durchführung und Bewertung Die Jahrgangsstufentests unterscheiden sich in mehrfacher Hinsicht von den sonstigen schulischen Prüfungen: Sie werden zentral gestellt und am gleichen Tag von allen Schülern der Jahrgangsstufe mit derselben Arbeitszeit (je nach Fach zwischen 40 und 45 Minuten) geschrieben. Im Sinne einer bayernweiten Vergleichbarkeit sind die Korrekturvorschriften strikt vorgegeben. Die Lehrerkonferenz entscheidet vorab über die Gewichtung des Jahrgangsstufentests: Es steht in der pädagogischen Verantwortung der Schule, ob das Ergebnis als kleiner Leistungsnachweis gewertet wird oder zusammen mit einem zweiten schulinternen fachlichen Leistungstest eine Schulaufgabe ersetzt.

Konzeption In ihrem Erscheinungsbild weichen die Jahrgangsstufentests von typischen Schulaufgaben ab, da Elemente aus wissenschaftlichen Studien wie TIMSS und PISA, Tests an Universitäten und aus beruflichen Aufnahmeprüfungen übernommen wurden. Auf Grund ihres begrenzten Umfangs repräsentieren sie nicht alle Inhalte des jeweiligen Faches, sondern beschränken sich auf eine begrenzte Auswahl von Lerninhalten, die für ein aufbauendes Arbeiten über die Jahrgangsstufen hinweg unverzichtbar sind.

Bei den bayerischen Jahrgangsstufentests handelt es sich nicht um Tests im streng wissenschaftlichen Sinn, sondern um schulische Prüfungen. Anders als beispielsweise die internationalen PISA-Studien, die in Form von repräsentativen Stichprobentests das Bildungssystem als Ganzes in den Blick nehmen und nicht benotet werden, sind die Jahrgangsstufentests an den Lehrplänen und daher an der Unterrichtsrealität des bayerischen Gymnasiums ausgerichtet und geben auf Grund der Einbeziehung aller Schüler die Möglichkeit zu individueller Analyse und Aufarbeitung der Ergebnisse.

Nachhaltiges Lernen	Die bayerischen Jahrgangsstufentests stehen ganz im Zeichen nachhaltigen Lernens, zielen also auf langfristigen Lernerfolg ab. Um dies zu unterstützen, weisen die Lehrpläne für das achtjährige Gymnasium inzwischen in jedem Fach das unverzichtbare Grundwissen aus, das den Schlüssel für den langfristigen Lernerfolg darstellt. Es soll über Jahre hinweg aufgebaut werden und dauerhaft verfügbar sein. Da sich die Jahrgangsstufentests auf wichtige Elemente des Grundwissens konzentrieren, tragen sie mit dazu bei, dass diesem zentralen Bereich im Unterricht genügend Platz eingeräumt wird.
Individuelle Förderung	Da die Ergebnisse vor einem landesweiten Hintergrund analysiert werden können, erkennen die Lehrkräfte, wo Stärken und Schwächen vorhanden sind. Durch diese zusätzliche Dimension erhalten die Unterrichtenden in ihren Förderaussagen zusätzliche Sicherheit, weil sie bei ihrer Einschätzung über die Grenzen der eigenen Klasse hinausblicken können. Damit sind für Intensivierungsstunden, zum Wiederholen und Üben im Unterricht sowie für die eigenverantwortliche Arbeit der Schüler zu Hause konkrete Ansatzpunkte vorhanden, die der jeweiligen Klasse oder dem jeweiligen Schüler unmittelbar zugute kommen.
Benotung	Da es sich bei den Jahrgangsstufentests um eine schulische Prüfung handelt, wird eine Note erteilt. Die Benotung ist auch ein Signal dafür, dass es sich bei den Jahrgangsstufentests um etwas handelt, das Ihre Kinder ernst nehmen sollten und entsprechenden Einsatz erfordert. Dadurch wird unter anderem erkennbar, wie wichtig das kontinuierliche Arbeiten am Grundwissen ist; dies unterstützt die entsprechenden Bemühungen der Schule und des Elternhauses.
Vorbereitung	Die Lehrkräfte werden gebeten, die Schüler frühzeitig mit den spezifischen Anforderungen eines Tests vertraut zu machen und mit ihnen die Aufgaben aus einem früher gestellten Test zu bearbeiten. Eine kurzfristige Vorbereitung während des Unterrichts in den letzten Tagen vor dem Test, die über eine zu Schuljahresbeginn normale Einstiegs- und Wiederholungsphase hinausgeht, ist nicht vorgesehen und auch nicht zielführend. Für den langfristigen Lernerfolg insgesamt ist es erforderlich, das Grundwissen durch kontinuierliche Einübung und Wiederholung über das ganze Schuljahr hinweg zu festigen und zu einem ständigen Anliegen des Unterrichts zu machen.
Rolle des Elternhauses	Sie als Eltern können die Bemühungen der Schule unterstützen, indem Sie zu Hause die Bedeutung eines langfristigen Lernerfolgs anerkennen und ein entsprechendes Arbeitsverhalten (kontinuierliche Mitarbeit, selbständiges Wiederholen, Aufarbeiten von Verständnis- und Wissenslücken) während der gesamten Schulzeit fördern. In diesem Sinn können Sie die Einstellung Ihrer Kinder und damit auch das Ergebnis des Jahrgangsstufentests positiv beeinflussen.
Rückmeldung	Nach der Korrektur durch den Fachlehrer können die Schüler den Test zur Einsichtnahme mit nach Hause nehmen und geben ihn anschließend wieder beim Lehrer ab. Entscheidend ist nun, wie nach der Korrektur mit den Jahrgangsstufentests umgegangen wird. Die Jahrgangsstufentests sind so konzipiert, dass die Ergebnisse unmittelbar in gezielte Fördermaßnahmen umgesetzt werden können. Die Schulen erhalten im November eine ausführliche Rückmeldung mit den bayernweiten Ergebnissen. Teile davon werden auch im Internet auf den Seiten des ISB veröffentlicht und können von Ihnen eingesehen werden.
Analyse der Ergebnisse	Eine Analyse durch den Fachlehrer und die Fachschaft wird die Einzelergebnisse der Klasse bzw. Schule mit den bayernweiten Ergebnissen vergleichen und kann dann zu fundierten Schlussfolgerungen kommen. Bei jeder Aufgabe ist eine Aufgliederung der Schwächen oder Stärken der Schüler sowie die Zuordnung zu einem bestimmten Kompetenzbereich möglich. Anhand dieser Daten können die Lehrkräfte zur Behebung der Schwächen gezielte Hilfen anbieten. Dabei gilt es auch, das statistische Zahlenmaterial in Beziehung zu den Erkenntnissen aus dem Unterricht in der betreffenden Klasse zu setzen.
Pädagogische Maßnahmen	Es ist wichtig, dass die Klassen über die Ergebnisse informiert werden und auf der Grundlage der mit den Tests verbundenen Analyse ihres Leistungsstandes gezielte Hinweise für die Beseitigung ggf. zu Tage getretener Kenntnislücken erhalten. Je nach Art des festgestellten Förderbedarfs bietet es sich auch an, in der Schule gemeinsame, klassenübergreifende Konzepte zu entwickeln bzw. in den Fachschaften veränderte Schwerpunktsetzungen des Unterrichts zu diskutieren. Auf diese Weise können Lehrkräfte

und Schüler in ihrer weiteren Arbeit langfristig von den Ergebnissen der Jahrgangsstufentests profitieren.

Obwohl aufgrund eines Landtagsbeschlusses die Namen der Schulen, die mit ihren Ergebnissen im obersten Viertel liegen, inzwischen in alphabetischer Reihenfolge veröffentlicht werden, liegt der Wert der Jahrgangsstufentests in einer Förderung nachhaltigen Lernens, nicht in einer bloßen Kenntnisnahme von – im Sinn des Worts ohnehin nicht vorhandenen – Ranglistenplätzen.

Da die Jahrgangsstufentests nicht wie die PISA-Studien wissenschaftlich geeicht sind, ist ein Vergleich der Ergebnisse von Tests aus verschiedenen Jahren nicht ohne weiteres möglich. Der bayernweite Gesamtschnitt dient daher als Orientierung für die Einschätzung der eigenen Leistung, wobei bei der Interpretation der Ergebnisse stets die spezifischen örtlichen Voraussetzungen mitbedacht werden müssen. Es gilt, in vielfältiger Weise nachhaltiges Lernen im beabsichtigten Sinn zu unterstützen. Dies ist auch an Schulen möglich, die aufgrund spezifischer Gegebenheiten vielleicht nicht mit Spitzenplätzen aufwarten können, aber durch großes Engagement aller Beteiligten außerordentliche Leistungen im Bereich der individuellen Förderung erzielen. Die Fachlehrer und die Fachschaften sind gerne bereit, Ihren Kindern entsprechende Hilfen zu geben und sie auf spezifisches Lern- und Übungsmaterial hinzuweisen.

Fazit Jede Schule kann durch einen sinnvollen, auf den Unterricht ausgerichteten Umgang mit den Ergebnissen der Jahrgangsstufentests Ihre Kinder gezielt fördern und nachhaltiges Lernen unterstützen. Die Jahrgangsstufentests tragen so auch zu einer vertrauensvollen, zielorientierten Zusammenarbeit von Schule und Eltern bei.

Deutsch Der Deutschttest dauert 45 Minuten (plus fünf Minuten Einlesezeit). Im Jahrgangsstufentest Deutsch stehen vier wesentliche Kernbereiche im Mittelpunkt, die im bayerischen Lehrplan für das achtjährige Gymnasium niedergelegt sind:

1. Textverständnis (vgl. dazu den Begriff Lesekompetenz der PISA-Studie)
2. Ausdrucksvermögen
3. Rechtschreibung und Zeichensetzung
4. Formale Sprachbeherrschung

Diese vier Bereiche decken nicht die ganze Breite des Fachs Deutsch und seine umfassende Bildungsidee ab, aber sie erfassen unverzichtbare, längerfristig aufgebaute und geförderte Fähigkeiten, die – wie das Leseverständnis – auch für den Schulerfolg in anderen Fächern von großer Bedeutung sind. Da die Schreibkompetenz der Schüler in allen Schuljahren im Fach Deutsch im Zentrum des Aufsatzunterrichts und der mit hohem Gewicht in die Gesamtnote eingehenden Schulaufgaben steht, ist die Textproduktion kein Bestandteil des Jahrgangsstufentests.

Weil für die Aufgaben zur Lesekompetenz ein Text herangezogen wird, erhalten die Schüler im Fach Deutsch eine Einlesezeit. In jedem der vier aufgeführten Kompetenzbereiche werden Aufgaben gestellt. Dadurch wird es möglich, jeweils einen aussagekräftigen Befund zu erhalten. Im Sinne einer bayernweiten Vergleichbarkeit werden Aufgaben gewählt, die möglichst objektiv korrigiert werden können.

Latein Der Test mit der Dauer von 45 Minuten deckt die Inhalte des ersten Lernjahres ab und geht von einem lateinischen Text aus; eine schriftliche Übersetzung dieses Textes wird nicht gefordert. Vielmehr wird, den Erfordernissen einer Lernstandserhebung entsprechend, der komplexe Prozess des Übersetzens gleichsam in seine „Einzelstränge“ aufgelöst, indem gezielt Fragen und Aufgaben zur sprachlichen und inhaltlichen Textfassung, zu einzelnen sprachlichen und grammatischen Phänomenen, zur aktiven Sprachbeherrschung sowie zum Themenbereich *Antike Kultur und ihr Fortwirken* gestellt werden. Damit werden alle fachlich relevanten Kompetenzbereiche abgedeckt.

Dementsprechend gliedert sich die Arbeit in folgende drei Bereiche:

1. Sprachliche und inhaltliche Textfassung
2. Sprachliche und grammatische Einzelbausteine
3. Antike Kultur und ihr Fortwirken

Englisch

Im Fach Englisch bestehen die Jahrgangsstufentests aus mehreren Teilen, die je einem der folgenden Bereiche zuzuordnen sind:

1. Hörverstehen
2. Leseverstehen
3. Schriftliche Ausdrucksfähigkeit
4. Anwendung von Wortschatz, Grammatik und landeskundlich-interkulturellen Kenntnissen im Kontext (zusammengefasst unter dem Begriff *Use of English*)
5. Sprachmittlung (Übertragung von Inhalten in die jeweils andere Sprache)

Auf Grund des Zeitrahmens von 45 Minuten wird nicht jeder der fünf aufgeführten Fertigkeitensbereiche in jedem Jahr überprüft, sondern lediglich eine Auswahl von drei bis vier Bereichen. Auch die Grundkompetenz der mündlichen Ausdrucksfähigkeit ist aus organisatorischen Gründen nicht Bestandteil der Jahrgangsstufentests.

Bei Aufgabenformen, bei denen es richtige und falsche Lösungen gibt, wird den richtigen Lösungen eine bestimmte Anzahl von Punkten zugeordnet. Bei offeneren Aufgabenstellungen – wie schriftlicher Textproduktion oder Sprachmittlung, bei denen die Schüler unterschiedliche Texte verfassen – werden die Leistungen anhand eines Kriterienkatalogs beurteilt. Die sprachliche und inhaltliche Qualität von Texten wird mit Worten beschrieben und ebenfalls einer bestimmten Punktzahl zugeordnet. Der Gesamtnotenschlüssel ist vorgegeben und orientiert sich an den im Bereich der modernen Fremdsprachen üblichen Richtlinien.

Nachhaltiges Lernen kann von Ihnen unterstützt werden, indem Sie Ihre Kinder zu selbständigem Wiederholen von Wortschatz und Grammatik anregen und eine zunehmend eigenständige Erweiterung der Fremdsprachenkenntnisse mittels englischsprachiger Zeitschriften und Bücher (evtl. eigens für Fremdsprachenlerner erstellt), englischsprachiger Fernseh- und Hörfunksender, Originalversionen von Spielfilmen (mittlerweile durch DVD-Technologie leicht zugänglich und häufig mit deutschen und/oder fremdsprachigen Untertiteln verfügbar) fördern. Nähere Informationen geben Ihnen gerne die jeweiligen Fachlehrer.

Mathematik

Die Aufgaben der Jahrgangsstufentests erstrecken sich über die Lehrplaninhalte aller vorangegangenen Schuljahre. Es wird darauf geachtet, die in den KMK-Bildungsstandards aller Bundesländer formulierten sechs Kompetenzen angemessen zu berücksichtigen: argumentieren, Probleme lösen, modellieren, mathematische Darstellungen verwenden, mit symbolischen, technischen und formalen Elementen der Mathematik umgehen sowie kommunizieren. Zentrales Anliegen ist es, im Sinn einer seit Jahren propagierten neuen Schwerpunktsetzung in der Aufgabenkultur neben typischen „Standardaufgaben“ auch neuartigen Fragestellungen Raum zu geben, die beispielsweise ein eigenständiges Verbalisieren oder die Entwicklung einer Lösungsidee fördern.

Die Arbeitszeit beträgt 40 Minuten; die Schüler benötigen das übliche Zeichenmaterial (Geodreieck, Zirkel, ...), dürfen aber im Sinne einer Förderung von Grundfertigkeiten *keinen* Taschenrechner verwenden.

Die Jahrgangsstufentests im Fach Mathematik bestehen aus mehr und kürzeren Teilaufgaben als typische Schulaufgaben. Die Anforderungen gehen bewusst in die Breite. Im Sinne einer bayernweiten Vergleichbarkeit geben die Korrekturvorschriften dem Lehrer wenig Spielraum: Am Rand jeder Teilaufgabe ist notiert, ob ein oder zwei Punkte erreichbar sind. Halbe Punkte werden nicht vergeben. Die Art der Anforderungen und die Art der Bewertung wurden bei der Festlegung des Notenschlüssels berücksichtigt, der mit einem sehr breiten Bereich für die Note 1 bewusst Fehler „verzeiht“.

weitere Informationen

Aufgaben, Lösungen und Ergebnisse der Vorjahrestests sind im Internet abrufbar: <http://www.isb.bayern.de>, dort Vergleichsarbeiten/Prüfungen, Jahrgangsstufentests (Gymnasium).